

sivierung der Volkswirtschaft zu lenken. Durch die enge Verbindung der Leitung und Planung von Wissenschaft, Technik und Investitionen sind die günstigsten Bedingungen dafür zu schaffen, daß wissenschaftlich-technische Ergebnisse im volkswirtschaftlich erforderlichen Maßstab schnell genutzt werden.

Das wissenschaftlich-technische Potential der Akademie der Wissenschaften und der anderen wissenschaftlichen Akademien, der Universitäten und Hochschulen, der wissenschaftlichen Einrichtungen der Industrie, der Landwirtschaft, des Gesundheitswesens und der anderen Bereiche ist planmäßig zu entwickeln, und es sind die erforderlichen Voraussetzungen für die gezielte Zuführung von Kadern zu schaffen. Die Tätigkeit in den Bereichen von Forschung und Entwicklung selbst ist vor allem dadurch zu intensivieren, daß staatliche Standards für Bestlösungen ständig wiederkehrender Arbeiten in der Projektierung, Konstruktion, Technologie und Produktion angewandt sowie die Proportionen zwischen Forschung und Entwicklung zur schnelleren Überführung der Forschungsergebnisse in die Produktion verbessert werden.

Durch gute Organisation der Arbeit ist zu sichern, daß die vorhandenen Geräte und Ausrüstungen intensiver genutzt werden. Durch eine gezielte Rekonstruktion und Erweiterung der Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen, insbesondere durch Vervollkommnung der Ausstattung wissenschaftlich-technischer Einrichtungen mit Geräten und technologischen Ausrüstungen, sind die Bedingungen für eine höhere Effektivität der geistig-schöpferischen Arbeit zu schaffen. Hohe Aufmerksamkeit ist zugleich der bedarfsgerechten Bereitstellung von Materialien und Zulieferungen zu widmen.

In allen Bereichen ist eine Atmosphäre zu entwickeln, die Ideenreichtum, hohe schöpferische Leistungen der Wissenschaftler und Ingenieure und die umfassende Gemeinschaftsarbeit der Wissenschaftler mit den Arbeitern im sozialistischen Wettbewerb fördert.

- Die weitere wesentliche Vertiefung der Intensivierung sowie die Versorgung der Volkswirtschaft mit Roh- und Werkstoffen erfordert eine *bedeutende Erhöhung der Materialökonomie*.

Der Verbrauch volkswirtschaftlich wichtiger Energieträger, Rohstoffe und Materialien, berechnet auf eine Einheit industrielle Warenproduktion, ist im Zeitraum 1976-1980 um durchschnittlich jährlich 3,0 Prozent zu senken.

Durch Erhöhung des Wirkungsgrades von Wissenschaft und Technik sind etwa 80 Prozent der notwendigen Materialeinsparungen durch wissenschaftlich-technische Leistungen zu erreichen. In der Produktionsvorbereitung ist durch leichtere Konstruktionen, Nutzung progressiver leichtbautypischer Werkstoffe, Anwendung material- und energiesparender Verfahren und Technologien sowie durch verbesserte Qualität und hohe Gebrauchswerteigenschaften der Erzeugnisse ein bedeutender Beitrag zur Senkung des spezifischen Materialverbrauches zu leisten. Diese Aufgabe gilt insbesondere für den Einsatz von Energie, Walzstahl, Buntmetallen, Guß, Plast- und Holzwerkstoffen.